Elsterberger Nachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg.

Alu wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sountagsblatt."

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bruno binfoing in Gifterberg.

Die "Elferberger Nachrichten" (Anzeiger file Elferberg und Umgegenb) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabenbs. (Die Ausgabe erfolgt Abends von ebem Erscheinungstage.) — Der Beanumerations-Preis bei freier Lieserung in's Daus beträgt viertelfahrlich i Mt. 10 Pf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Ausberdem nehmen alle Boftanftalten Bestellungen barauf an. — In serate werben Montags, Mittwass und Freitags nur bis späteftens 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die gespaltene Corpus-Belle wit 12 Pfennigen berechnet. Kleinfte Inseratgebuhr - Alle Bufdriften werben franto erbeten.

Mr. 140

ig, den 20. Dezember 1898

24. Jahrg.

bonnement.

richten wir die Bitte, das Abonne-

ment auf die "Chterberger Nachrichten" **1930n jest** erneuern zu wollen. Da ersahrungsgemäß die Postämter am Quartalsschlusse mit Bestellungen überhäuft sind, so tritt bei späterer Erneuerung des Abonnements oft eine unslebsame Bezzögerung resp. Unterbrechung in der rechtzeitigen Lieferung ein, die nur durch frühzeitige Bestellung vermieden werden kann.

Expedition der Elfterberger Nachrichten.

Die für Mittwoch, ben 21., und Donnerstag, ben 22. Dezember, angefette Berfteigerung findet nicht ftatt.

Elfterberg, ben 17. Dezember 1898.

Pötzsche, Gerichtsvollzieher bes Königl. Amtsgerichts.

Gedenktage für 1898. Bum 25 jahrigen Regierungsjubilaum König Alberts von Sachfen.

20. Dezember.

1868. Eröffnung ber Roffen. Deißener Gifen. bahnlinie.

21. Dezember.

1850. Kronpring Albert erhalt das Sichen-laub jum Orben pour le merite.

Politifche Rundschan.

Politische Rundschau.

— Der Kaiser tras am Freitag abend 8½ Uhr von den Springer Hosiagden wieder in Patkbam ein. Auf der Heimretse hatte er in Danmover einen mehrstündigen Ausenthalt genommen, während bessen des Königs-Ulanentegistäd im Offizierstasino des Königs-Ulanentegistäd im Offizierstasino des Königs-Ulanentegisments einnahm. Der Schulzugend von Hannover bereitete der Kaiser anläßich seines Besuches daburch eine besondere Freude, daß auf seinen speziellen Besehndere Freude, daß auf seinen speziellen Besehndiger von Desterreich hat dei einer Aubienz, welche er dieser Tage dem beutschen Botschafter in Wien, Grasen Sulendung, erteilte, aus bessen händen Schreiben Kaiser Wilhelms entgegengenommen. Die Frage, od es sich dei dem betreffenden Schreiben des beutschen Kaisers an den österreichtigen Ausselfen Kaisers an den österreichtigen Urrischer um eine private oder eine politische Angelegenheit Handelt, entzieht sich natürlich zunächst der Beutreichung durch die Dessentlichent, ziedensalls wäre aber wohl die Bermutung nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, daß der bekannte Thun'sche Zwischensall und die hierdurch veranlaßten Erörterungen über das beutschen Beileich mit diesen Brief des deutschen Kaisers veranlaßt haben. Bundnis vielleicht mit biefen Brief bes beutiden Raifers veranlagt haben.

Kaijers veranlaßt haben.
— Die Prinzel sin Heinrich von Preußen ist in Aussührung ihres Weihnachtsbejuches bei ihrem hoben Gemahl am 15. Dezember an Borb des Aloyddampiers "Prinz Heinrich" in Hong-tong eingetroffen. Prinz und Prinzelfin Heinrich werden das Weihngachtsfet in Hongkong verleben, erst im Februar gedentt die Frau Prinzelsin nach Kiautschau weiterzureisen.
— Wit seiner die mit 9. Januar 1899 währenden Weichnachts vertagung ist der niede Reichstag, kaum daß er sich den Wählern präsentiert, einsweiten wieder von der parlamen-

farischen Bilbfläche verschwunden. In diesem so betaus turz bemessen vorweitnachtlichen Sesonsbondidnitte hat er neben ber Bornahme ber iblicen geschäftlichen Formalitäten gerade Zeit gihabt, die erfte Ctatslesung vorzumehmen, so daß jeine Hauptarbeit erft nach Neujahr beginnen wirb.

wird.

— Der Landtag von Reuß j. B. (Gera) hat den Antrag des sozialdemokratischen Abgeordeten Betterlein, dem Hadrikinspeltor einen weldslichen Alskienten beizugeben, angenommen.

— Das dritte baterische Armeekorps solls bereits am 1. April errichtet werden. Das erfie bleibt in München; das zweite kommt nach Rütrnberg, das dritte nach Würzburg.

— In Schwerin wurde am Sonnabend nachmittag in Gegenwart des Herzog Regenten und des Staatssekreitärs v. Hoddielski das Denkmalsur den Staatssekreitär Stephan enthülkt.

— Am Sonnabend nachmittag sand in Bonn

— Am Sonnabend nachmittag fanb in Bonn bie feterliche Ginweihung ber neuen Rheinbrude ftatt.

ber üde flatt.

Defterreich - Ungarn. Die Nachrichten iber angebliche neue Annäherungsverluche zwischen ben Demtschöftnen und ben Tichechen stellen sich jetzt als unbegründet heraus, sie scheinen lediglich durch die Mahnung, welche ber gerife Tichechenschierer Dr. Nieger bei der Feier seines 80. Gebrirtstäges an seine Wolksgenossen aussprach, Deutsche und Tichechen möchten sich endlich verschnen, hervorgerusen worden zu sein. Die Prager "Has Naroba" hat allerdings in einem Lettschielt der gegenseitigen Werständigung beider Wolksstämme in Böhmen warm das Wort geredet, indessen scheinen States zu sein.

Frankreich. Die Faschdaangelegenheit

genannten Blattes zu sein.
Frankreich. Die Faschodaangelegenheit hat noch einen wunderlichen Rachtlang gesunden. Dem "Intranssoziant" zusolge richtete Major Warchand, der Befehlshaber der nach Faschoda vorgedrungenen französsichen Expedition, an den Palinister des Aeußeren Delcasse einen sehr scharzgehaltenen Brief wegen des Machand zugegangenen Beschles zur Räumung Faschodas, gleichzeitig reichte Marchand sein Abschiede ein, welches indesse nicht esten besten des Aeusters Weichselbs zur Räumung Faschodas ein, welches indesse nicht eine Meinerkeinswert an Warcgano jem abigliebugeind ein, vertiges mellen nicht genegmigt wurde. Bemerkenswert an bem ganzen Borfall ift wohl, daß ein französischer Sielinig, der sich noch im aktiven Dienst befindet, es wagt, in einer derartigen Weise gegen den Leiter der auswärtigen Angelegenheiten seines Baterlandes auskätzeten

des aufzutreten. Der antisemitische Gemeinderat von Algier Der antisemitische Gemeinderat von Algier tritt ebenfalls opponierend gegen die frangofifche Regierung auf. Er nahm eine Tagesordnung an, in der über die insolge der jüngsten antisemitischen Straßenunruhen in Algier angeordnete Suspension des disherigen Bürgermeister Regis lebhaftes Bedauern ausgesprückt wird, er werde sein Amt in einem dem republikanisch-stanzösisch antisemitischen Programm entsprechenden Sinn bald wieder weiter ausüben können.

entsprechenden Sinn bald wieder weiter ausüben tönnen.

3 falien. In der italienischen Deputiertenkammer gab es am Freitag nach längerer Zeit wieder einmal eine Afrikadebatte, die sich der ber Beratung des Budgeis des Auswärtigen entspann. Ministerpräsident Pelloux verteidigte in einer Erklärung die gewiß sehr mäßige Forderung von 7 Millionen Franks sür die erzthätigte Kolonie, indem er behauptet, diese Summe würde sür alle Fälle genügen. Der Sozialist Sosia beautragte indessen andere Politischen Franks sür Scrythäa, worauf der Minister des Auswärtigen Canedaroben Antarag Sosia als unannehmbar sür Strythäa, worauf der Minister des Auswärtigen Canedaroben Antarag Sosia als unannehmbar sür Strythäa, worauf der Opposition, Bovia, den Augendolf sür glustig zu einem Borsos gegen das Kadinett Peloux, indem Bovia eine die Ausgabe Scrythräas sovdernde Sagesordnung einbrachte; natürlich sprach sich Minister Canevaro auch gegen die Tagesordnung Bovia aus. In namentlicher Abssimmung wurde dieselbe dann auch mit 172 gegen 88 Stimmen abgelehnt, was also ein Bertrauensvotum sür die Regierung debentet. Dierauf sehnte das Jaus auch den Antrag Costa ab und genehmigte schließtich das Budget des Auswärtigen.

wärtigen. Schon wieber einmal liegt eine Gugland. Schon wieber einmal fat ber Diesmal hat ber englische Ministerrede vor. Diesmal hat der Premierminister Marquis Salisdury selber ge-iproden, aber in höcht vorsichtigen Wendungen Benn in einer Rede, die Salisdury im Londoner Konstitutional-Klub hielt, betonte er die Notwendig-

Denn in einer Acde, die Salisdury im Londoner Konstitutional-Alub hielt, betonte er die Notwendigkeit für die englische Regierung, die äußeren Fragen nur mit größter Worsicht zu behandeln, und richtete die Mahnung an die Presse, in ihrer Kritisder Regierungspolitis die auswärtige Politis als ein Ganzes ausunigingen, nicht aber einzelne Punkte hernaszugreisen. Diplomatisch meinte Salisdury zuletz, ehe man die Regierung verurteilte, müße man sicher sein, daß teine andere Komdination dessehe, welche die Aussparung der Kräste erheische, welche die Aussparung der Kräste erheische, welche die Aussparung der Kräste erheische. Der König von Rumänien hielt dein Empfang der Abordnung des Senats, welche die Advesse Ausprache. In derselben hob der König hervor, Rumänien müße zur Behauptung seiner internationalen Stellung unablässig den vorgezeichneten Weg versolgen und ununterbrochen darüber wachen, daß die gesunden Grundlagen des Staates nicht erschierung, er witche teinen Augenbild aufhören, alle seine Bemühungen auf die Festigung des teueren Landes zu richten.

China. Die von Frankreich ausgeworsene Frage der Erweiterung der senden Landtonzessings haben die Behörden in Spanghai ist noch immer ungelösst. Reuerdings haben die Behörden in Banghai zwar eingewilligt, entsprechend einem Besehle des Bigesönigs, alle fremden Landtonzession allein, wie dies Frankreich sordert.

Aus Sachsen.

— Von ben in Me i ßen jest noch bestehen-ben 21 Innungen haben sich bisher 10 für die Bwangsinnung entschieden, nämlich die Innungen ber Schniede, der Bäcker, der Schloser, ber Drechster, Graveure und Polsbildhauer, der Klemp-ner, der Maler, Lackierer und Bergolder, der Tapezierer, Satter und Riemer, der Schneider, sowie der Barbiere, Friseure und Perrüdenmacher. Als freie Innung wollen auch ferner sortbestehen die Innung Bauhitte, die Innungen der Fleischer, der Böttcher, der Glaser, der Schuhmacher und der Flicher. Noch nicht entschieden haben sich die Innungen der Seiler, der Aürichner, der Seisen

ber Böttcher, ber Glaser, ber Sungmannter ber Fischer. Roch nicht entschieden haben sich die Innungen der Seiler, der Kürschner, der Seisensteber, der Stellmacher und der Töpfer.

— Nach der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895 waren in 2 eipzig 33 168 Gewerbetebetriebe vorhanden, in welchen 138 184 Personen — Selbständige, Angestellte und Arbeiter zusammen — beschäftigt wurden, und zwar waren 99 995 männlichen und 38 789 weibslichen Geschlechts.

— In Leipzig bestehen zur Zeit 44 Milistärvereine.

waren 99 995 männlichen und 38 789 weiblichen Geschiechts.

— In Leipzig bestehen zur Zeit 44 Militärvereine.

Infolge eines Beschlusse des Bezirksausschusses der Amishauptmannschaft zu Chemnit soll in dem Bezirk die Beranstaltung össentlicher Ausbackeiten eingeschänkt werden. Insbesondere werden Maskendälle künftig nur in
Orten mit über 2000 Einwohnern und auch nur
dis 2 Uhr nachts gewährt. Bon Gaswirten
zwei Lage daiern. Das Gewähren von Freiglöst verankaltete Scheßsesse duren von Freiglösten und Freiwürslichen dei entsprechendem Konjum aus Anlas der Bochbersese in verboten.
Die Genehmigung zu Konzetten mit nachfolgendem
Tanz wird nur dann erteilt, wenn das Konzert
von einer tüchtigen Kapelle ausgesührt und das
Tanzen nicht zur Jauptlache wird.

— Auf dem Produttenbahnhof in Chemn is
geriet am Freitag vormittag ein 24 jähriger Wagenrücker beim Rangieren eines Gitterzuges zwischen
die Buffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde
die Buffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde
die Buffer zweier Bagen. Dem Unglücklichen wurde
die Auf eingebrückt, wodurch sofort der Sod eintrat.

— Am Sonnabend morgen */"2 Uhr brannte
die auf der Höße des Gablenzerberges am Lauenhainer Weg det Er im mit if da nu gelegene Dampfziegelei, die seit einigen Jahren nicht mehr
im Betriebe ist, dient als Ausbewahrungsort großer
Mengen von Stroh, während in der Scheune Gegerbäudstompler der Fiegelei mit Franken schein Den landwirtschlichen Scheune ein einziges Feuermeer, das in den leich brennbaren Borrdien immer
den landwirtschaftlichen Scheune ein einziges Feuermeer, das in den leich brennbaren Borrdien immer
den landwirtschaftlichen Scheune ein einziges Feuermeer, das in den leich brennbaren Borrdien immer
den landwirtschaftlichen Scheune ein einziges Feuermeer, das in den leich brennbaren Borrdien immer
den landwirtschaftlichen Scheune ein einziges Feuermeer, das in den leich brennbaren Borrdien immer
den landwertschaftlichen Scheune ein einzelle besindlichen Pferbe fonnten bingegen noch rechzeitig

stiftung vor, da die Ziegelei vielsach Afyl für Obdahlose war.

— Behufs Anbahnung der in Aussicht genommenen Durchführung der hand werksOrganisation hat sich in der Gewerdekammer
zu Plauen ein Jatiederiger Ausschuß gebildet,
dem die herren Falt und Jung in Zwickau,
Hartenstein-Werdau, Spranger-Plauen, BergerCrimmitischu, Rohdach-Schneeberg, Bochmann-Aue,
Baz-Reichenbach und herold-Resschau angehören.

— In Boigtsgrün ist worder ein toller Jund ausgetreten, insolgedessen die Dundesperre auss neue über die Gemeinden von Irsersginn mit Rittergut Hauptmannsgrün, Oberhainsdorf,
Oberneumark dis zum 10. März nächsen Jahres von der Königl. Amsehauptmannschaft zu Plauen verhängt werden mußte.

— Unter einem Transport von Schweinen, ber jüngst aus Preußen nach dem Vogtland er gekommen ist, waren nicht weniger als 11 mit Trichinen behastet. 3 Stück von diesen Scheinen, welche in Plauen blieden, waren hochgradig trichinds. Dabei wollte es der Zusall, daß ein Gaswirt, der sonst wie Berschung unterließ; aber gerade er hatte eines der trichindsen Schweine erworden.

— Der Konsumverein zu Reichen bach bringt in diesen Tagen an besonders bedürftige

erworben. — Der Konsumverein zu Reichenbach bringt in biesen Tagen an besonders bedurstige Mitglieder die Summe von 500 Mt. zur Berteilung. Die Höhe ber an die Sinzelempfänger zur Beradreichung tommenden Beiträge werden sich zwischen 3 und 5 Mark bewegen. Manchem wird daburch eine willkommene Weihnachtsfreude fresetiet worden bereitet merben.

Aus dem Beugifden.

Benlenvoda. 17. Dezember. Die alten Laternen der Straßenbeleuchtung mit Betroleum, welche an einer Leine quer über die Straße hingen und durch eine Drehvorrichtung, die mit einem länglichen hölzernen Raften umhüllt war, auf und abgelaffen wurden, werden in den nächsten

Ragen verschwinden, um dem zeitgemäßen Gas-laternen Plat zu machen. Am Freitag früh hat eine Brufung des gefamten Gasrohrnetes ftattgefunden.

gefunden.
Gera, 17. Dezör. Das neue Theater wird zweisellos im Rüchengarten errichtet werden. An dem Bautapital sehlen noch etwa 150 000 Mt., welche durch eine Sotterie aufgebracht werden sollen. Die Grundsteinlegung zum neuen Theater dürste schon im Frühjahr erfolgen.

Vermischtes.

Die Frage, wie viele von einander verschiedene Statspiele es giebt, beantwortet der Heidelberger Mathematiker Prof. Morik Cantor mit solgender Wathematiker Prof. Morik Cantor mit solgender Wathematiker Prof. Morik Cantor mit solgender Mathematiker Prof. Morik Cantor mit solgender Mathematiker über Eneighenfolge, in welcher die 32 Kartenblätter ursprünglich lagen, und für diese ist Puschieftig, in welcher Keihenfolge jeder der Spieler seine zehn Karten erhielt und in welcher Reihensolge die zwei Karten erhielt und in welcher Keihensolge die zwei Karten im Stat liegen; man muß deshalb durch Pro. Pro. Pro. Pro. Pro. divideren. Die gesuchte Zahl und also 2379544086 309 440. Um sich nun ein Vild von der Größe dieser Jahl zu machen, denke man sich 50 Millionen Menschen Tag und Nacht ohne die geringste Kaufe Stat ipielend und eine Minute lats Zeitauswand für einmaliges Mischen und Austeilen der Karten; man dente sich ferner lauter von einander verzichtedene Spiele, so bedarf es etwa 90 Jahre, wenn man alle Möglichkeiten der verschiedenen Spiele erschöpfen wollte. — Da dürsten wof selbst die Seshassinglicher Auchthausstrafe

selbs die Seshaftesten im Altenburger Statuater lande passen!

Bu lebenslänglicher Zuchthausstrase bei gnadigt wurde der 22 jährige Zigarrenmacher Alfred Seyler aus Magdeburg, welcher am 16. Februar d. 3. vom dortigen Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, weil er am 2. Juni d. 3. im Walde bet Wahlty seine Geliebte, die 21 jährige Frieda Baumgardt, aus Eisersucht er mordet hatte.

Nie der Frankring die Ursache zu dem

21 jährige Frieda Baumgardt, aus Sifersucht er mordet hatte.
Wie der Trauring die Ursache zu dem Berluste Eines Fingers werden kann, zeigt solgender Unglücksfall, der aus Hohen mölfen gemeldet wird: Am letzten Mittwoch wollte der fiellver tretende Bahnmeister der Bahnstrecke Deuben—Corbetha von einer Maschine abspringen und dies mit dem Trauringe an einem Teile der Maschine hängen, wodurch das Fleisch vom Ringsinger der rechten Hand vollständig absgeschält und die Flechen Hangen, wodurch das Fleisch vom Ringsinger der rechten Hand vollständig absgeschält und die Flechen dereissen wurden. Der Arzt mußie den Finger abnehmen.
Ressechen abgerissen wurden. Der Arzt mußie den Finger abnehmen.
Ressechen Serkapitän und sing Namn sind tot, sinszen Der Kapitän und sing Prancis co insolge Kesselzerposion in die Lust gestogen. Der Kapitän und sing Namn sind tot, sinszehn Personen schwer verlest.
Lebendig verdrannt. In Brun ab üttelstond die Bestigerin Fraulein Boie und eine ältere Dienerin. Mutmaßlich liegt Brandsliftung vor.
Künstliche Blumen mit natürlichem Dust sind entschieden die Verlands diese Arzeis am Russ oder in den Falten des Kleides besessigt, fragten dies Blumen den herrlichsen, natürlichen Dust aus und zwer dauernd, da ühnen nicht die Sesahr des Betweeltens droht. Rosen, Ressen und Finden auch vielsigd am meisen eingebürgert und sinden auch vielsigd am meisen eingebürgert und finden auch vielsigad zum Schund und zur Parsämierung von Bimmern Anwendung.

Ein Lieutenant a. D.

Roman von Arthur Zapp. (Nachbrud verboten.)

(29. Fortsetung.)
(29. Fortsetung.)
(21. Fortsetung.)
(21. Fortsetung.)
(21. Fortsetung.)
(22. Fortsetung.)
(23. Fortsetung.)
(24. Fortsetung.)
(25. Fortsetung.)
(26. Fortsetung.)
(26. Fortsetung.)
(27. Fortsetung.)
(27. Fortsetung.)
(28. Fortsetung.)
(28. Fortsetung.)
(29. Fortset

Flurthur.

"Johnny!" sagte sie, zu Erwin gewandt, und eilte hinaus. In der nächsten Minute signb. Schadmann bem Freunde gegenüber: sie schüttelten einander herzlich die Halbe.

"Godich! endlich!" rief Schuckmann, ohne schieden Erwins Besangenheit zu bemerken.
"Barum sind Sie denn nicht längst gekommen!?"
Sin Wint seiner Frau und ein Blick auf die Erscheinung machten ihn verstummen. Ohne eine Antwort abzuwarten, suhr er daun, den Brief

vom Tisch nehmend, fort: "Darf ich? Ich bin boch neugierig, um was es sich eigentlich handelt." Und nachdem er bas Schreiben überstogen hatte: "Sine Zehrerkellung an einer Sprachschule!

Mertwürdig!"
Rafc trat er zur Kommobe, suchte einen Augendlic und kehrte mit einem Zeitungsblatt zurück. Gilig durchnusterte er die langen Reihen der Anzeigen. "Da," sagte er, mit dem Finger auf eine der Ankandigung beutend, "lesen Sie selbst.

auf eine ber Ankündigung beutend, "lesen Sie selbst!"
Erwin las: "An einen gebildeten jungen Deutschen, der seine Muttersprache dialektrei fpricht und mit der Erammatik derselben vertraut ist, habe ich eine angenehme und dauernde Stellung zu vergeden. Kenntnis des Englischen uicht ersordertich. Meldbungen mit genauer Angade des Bildungsstandes und früheren Beruses richte man mit der Ausschlicht, "prachlehrer" an das Bureau der "Kew-Yorker Staatschtung."
Fragend blickte Erwin den Freund an. Dieser zuchte de Aufeln. "Bir kehen da einsach vor einem Mitsel, lieber Buschenhagen, und ich schagevor, daß wir uns gar nicht erst den Kopf zerbrechen, sondern einsch die Ausperlach bis worgen warten. Dossenklicht kommen Sie nicht zu spät!"
Libby tischte ihrem in seinem schweren Batten das Abendbrot auf und verschwand dann in der Rüche. Erwin aber schickte sich mit seines Fatten das Abendbrot auf und verschwand dann in der Rüche. Erwin aber schickte sich mit seines leichten Ungen an, dem Freunde für seine liebevolle Fürelorge zu danken. Doch Schuckmann unterbrach

jorge zu danken. Doch Schudmann unterdrach ihm fein. Doch Schudmann unterdrach ihm fein. Doch Schudmann unterdrach ihm fein. Diagen, was ich da gerrständlich. Man frent en Kameraden zu einer guten Stellung verhelfen kann. Wenn Sie sie nur erst hätten! Im übrigen habe ich noch ein Hischen ihm zu hatten. Wichensgaen. Ja, ja! Sie haben Ihre Stellung im Atlantic Garben' verloren, und ansatt zu uns zu kommen und einsach zu fagen: "Schudmann, so und sogeh mit's! hungern Sie lieber und frieren und eet mit's! hungern Sie lieber und frieren und der Armensschenen aufzussiecken, alter Freund, so oder ähnlich ist's hier uns allen einmal gegangen, und weil wir gerade bei diesem Gegenstand sind, so lasse sie kick's ein sit allemal gesagt ein: wenn Sie je wieder in Not geraten und wissen wenn Sie is wieder in Rot geraten und wissen der Keble sigt, sondern reden Sie beizetten ein offenes Wort! Rur keine salsche Scham! Ibie in nicht angebracht unter so alten Kameraden! Abgemacht?"

Er reichte Erwin die Jand, die diese mit beiden Händen hastig umschloß und heftig drückte und immer wieder drückte, während ihm die Angen überzingen. Voll Kührung sa Schuck. Wagen überzingen. Voll Kührung sa Schucken. Voll die den Kanden seigt des Freundes dann machte er sich os und trat rasch an des Bett seines Knaden. Vehntlam bengte er sich über ihn und küßte ihn auf die Stirne.

Behntsam bengte er sich über ihn und kußte ihn auf die Stitne.

In diesem Augenblick trat Frau Libby wieder ins Jimmer und siellte einen Leuchter auf den Tisch. Ihr Gatte gindete die Kerze an und sagte: "Kommen Sie, Buschenhagen, es ist Zeit! Morgen ist auch noch ein Tag." Und als Erwin ein erstauntes Gesicht machte, seite er hinzu: "Sie ichlasen bei uns, natürlich! Freilich ein Prunk-gemach ist's nicht, das wir Ihnen zur Verstägung ftellen können, aber ein schlechter Kerl, der mehr giebt, als er hat!"

Er atna voran, während Erwin, der jede

stellen können, aber ein schlechter Kerl, der mehr gtebt, als er hat!"

Er ging voran, während Erwin, der jede Einrede unterließ, die ja doch nicht ernst gemeint gewesen wäre, der Gattin seines Freundes mit berglichen Dant die Jand reichte. Sie durchschritten die Küche; von dieser süchte. Sie durchschritten die Küche; von dieser süchte eine schwale niedere Thür in eine leine Kenmuer, die nur gegen den Flur ein winziges Fenster besaß. Dier hatte Utder in aller Site mit Hisse eines iberzähligen Strohsfacks und einiger Decken und Kissen ein Kager zurechtgemacht. Schuckmann stellte das Licht auf den Holzstuhl, der das ganze Mobiliar des Kannues ausmachte, und saste: "Gute Racht, Buschenhagen! Sin Paradebett ist's nicht, aber ein alter Soldat wie Sie kann schon darauf kampieren. Aute Nacht!"

Noch ein Hacht!"

Noch ein Hacht!"

Noch ein Kinde der Freund verschwunden war, und unwilkstrich beibe Hande aufs Derz pressed, und ich danz zu erd dam zu erd danz zu Ende gekommen, als ihm schon die Augen zusteln. Todmitte sant er in die Kissen.

bie Kissen. Am anderen Tage machte sich Erwin in freudig banger Erwartung zeitig auf den Weg nach dem Madison Square. Schuckmann hatte ihm ein paar Dollar aufgedrängt — als "Worschuß auf bas Zukunitsgehalt" — damit er sich unterwegs mit neuen Stieseln und einem andern hut aus-stafferen konnte. Als er die Treppe des großen eleganten Gebäudes hinaussieg, an dessen Worderseite ein

Riefenidilb mit ben weithin leuchtenben Worten: Riefenschild mit den weithin leuchtenden Worten:
"Sprachschule von M. D. Beelig" befestigt war, da klopfte ihm das Derz gewaltig. Seine ganze
Seele war nur von dem einen Wunsch erfüllt, nicht zu spät, nicht vergebens gekommen zu sein. Die Thu zu der Schule öffnete ihm ein brünett aussehender Derr, der auf Erwins Frage nach Mister Beelig mit südlicher Lebhaftigkeit auf

nach Mister Beelit mit füblicher Lebhaftigkeit auf französisch entgegnete: "Herr Beelit? Ja, ber ist hier!" und bann schwerfällig in ihaulerhaftem Englisch hinzusitäte: "Bitte, kommen Sie!" Der Franzose sübrte Erwin zu einer ber in der Flux mündenden Thiren, klopfte, öffnete und ließ ihn eintreten. Erwin befand sich in einem kleinen, einfach ausgestatteten Zimmer. An einem Schreibeitisch in der Rüse des Fensters saß ein herr, der jest von seiner Arbeit ausblicke und sich erhob. Seine hellen blaugrauen Augen mit listig forschehem Ausdruck auf den Besucher Bestend, wöherte er sich ihm und benach einen Bute Seine hellen blangrauen Augen mit listig sorschendem Ausdruck auf den Bescher eftend,
näherte er sich ihm und fragte nach seinen Winichen. Srwin nannte seinen Namen. Er sei gekommen, um sich deren Weelig auf dessen brief-tichen Bunsch vorzustellen.
Der andere erwiderte kurz: "Mein Name ist Beelig", deutete auf einen Stuhl und seizte sich seinem Vesucher gegenüber.

ne weeing", deutete auf einen Stuhl und setzte sich seinem Besucher gegenüber.

Serwin sah befangen und peinlich berührt wor sich nieder. Er fühlte, wie die Augen des andern sich von neuem sorschend auf ihn richteten und gleichfam jeden Zoll an ihm einer eingehenden Prüfung unterwarfen. Nach einer Weile unterbrach herr Beelig das Schweigen. "Daben Sie sich unterrichtet?"

"Nein!" Erwin ärgerte sich, daß er noch immer nicht lügen gelernt hatte. Wie ost hatte ihm Schadmann gepredigt: "In Amerika muß einer alles verstehen!"

"Wie lange sind Sie im Lande?"
"Sechs Monate."
"Sprechen Sie englisch?"
"Nur wenig." Erwin brachte es stotternd heraus. Sein derz tlopte fast höckar; in qualvoller Spannung hing sein Blick an des andern Lippen. Jest kam sein Berdammungsurteil!

"Das ist mir lieb," hötte er da herrn Beeltt sagen, und die gleichmittige ausdruckslose Stimme klang ihm wie Engelsmuste, "es ist mir im Interesse

"Das ist mir lieb," hörte er da herrn Beelit sagen, und die gleichmütige ausdruckslose Stimme klang ihm wie Engelsmuste, "es ist mir im Interesses Unterrichts lieb, wenn meine Lehrer die Muttersprache ihrer Schüler nicht sprechen."
Erwin blicke fragend, verwirrt zu Beelit hindber. Er wußte nicht, ob er recht gehört habe. Wie konnte sich denn ein Lehrer seinen Schülern verständlich machen, wenn er nicht imstande war, ver in ihrer Sprache zu ihnen zu reden? Doch herr Beelit ließ ihm nicht Zeit, über diese unlösdare Frage nachzubenken, sondern eraminierte weiter: "Daben Sie schon von meiner Unterrichtsmethobe gehört?" gehört?

gehört?"

Erwin überlegte, doch nur eine Sekunde; zu ligen wäre in diesem Halle unklug gewesen. "Leider nein," entgegnete er kleinkaut.

Richt ein Mukkel bewegte sich in seines Gegenübers harten, knochigem Sesicht, dessen hatten, knochigem Sesicht, dessen hatter Schnurrbart war, töllich blond wie das kurze krause Daar, und dessen harter siehen gaarkeristische Büge auf eine eiserne Willenstraßt und einem scharfen, kill abwärenden Verfand und einen scharfen, fülft abwägenden Berstand schließen ließen. Ruhig stand Herr Beelit auf, ohne eine Spur von Berdruß oder Empfindlich

ohne eine Spur von teit zu zeigen.
"Kommen Sie!" fagte er und ging mit Erwin auf den Flur hinaus. Bor einer Thür auf der andern Seite des Ganges stand er fill, öffnete leise und trat behutsam auf den Zehenfpipen ein. Sein Besucher solgte ihm in höchster (Fortsetung folgt.)

Qumoriftifdes.

Missverständnis. Ein Bauer, der in der Stadt ein gutes Geschäft gemacht hat, begiedt sich in ein seines Restaurant und speist dort zu Mittag. Nachdem er die verschiedenen Gerichte bis auf einige Reste aufgegessen, zahlt er, giedt aber tein Trintgeld. Kellner: "Bitte, mein Derr, vergessen Sie den Kellner nicht!" — Bauer (auf die St. Auch): Ba lang' zua — i fann is tann fo

meiflen, Beierene : no Then g inte Beuiegen pie

Gemeinnütiges.

Schwarze kidene Spitten wetden wie neu, wenn man dieselden in Sprit vorsichtig wäscht, dann gut auszupft, die das Alättbrett legt, Seidenspapier darauf breitet und so mit einem heihen Spien plattet.

Sanswirtsaftliches.

Chrieve. Bowle. Ma schneibet die saubergeschätzen Sellerieknosen in feine Scheiben, bekreife sie kätt nit Zuder um lähr sie 8—10
Einnbaresteren. Sodann gießt zun leichten Wein-

darüber, sest Zuder nach Geschmad hinzu und läßt die Bowle kurze Zeit ftegen. Diese Bowle ift billig und von einer Ananasbowle kaum zu unterfcheiben.

Gine Mijchung bes Kartoffelsalates mit Rotriben ober mit Selleriesalat, auch wohl mit beiben zugleich, giebt eine belitate Speise, boch muß ber Kartoffelsalat vorherrichen.

Sirhlige Nachrichten aus der Parochie Elferberg

bom 1. bis 15. Dezember 1898.

1. Getaufte :

Frante, Drogifiens, S. Richard Krits. — Paul Hermann Pflug, Kausmanns, T. Emma Lusse. — Gustav Albin Zimmer, Ratsregistrators, S.

Chrifigrun: Max Guftav Bint, Bahnarbeiters, E. Milba Minna.

Nogwig: C Christian Friedrich, Zimmermanns, E.

Anna Cla.
Reuth: Chriftian Friedrich Herold, Gutsbesitzers,
S. Max Robert.
Sachsmit: Ernft Bruno Sarfert, Fabrikwebers,
T. Erna Ella.

4 uneheliche.

2. Getraute:

Mufterzeichner hermann Richard Reinhardt hier mit Bufchneiberin Minna Luife Start hier.

3. Beerdigte:

Elfterberg: Franz Albin Schmidt, Brauerelbefigers, T. totgeboren. — Franz Rudolf Herzog, Fabritwebers, T. Smma Anna, 7 M. 8 T.

Gifterberg, ben 19. Dezbr. 1898.

Eisterberg, den 19. Dezdr. 1898.

— In der am Sonntag nachmittag im Restaurant zur Fürstenhalle abgehaltenen Jahres, hauptversammlung des Kgl. Sächs. Kriegervereins sand auch die Reuwaßt des Gesamtvorstandes katt. Reu. dez, wiedergemählt wurden
solgende Kameraden: Herr Kirchner Wagner als
1. und Herr Martin Schmidt als 2. Borsthender,
Gerr Emil Hinsching als 1. und Herr Mary
Wilte als 2. Schriftstrer, Herr August Söllner
als Kasseren. Als Ausschuldmitglieder wurden
gemählt die Gerren Robert Kellner, Wilhelm
Bräuer und August Friedrich und als deren Ersschumanner die Derren Robert Relner, Wilhelm
Brüber und Gendarin Leuchte.
— Der Gebirgsverein wird sein nächstes Sitstungsses una 12. Januar n. J. im
Bahnhofsrestaurant in der hertömmlichen
Weile, bestehend in einem einsachen Festessen mit
anschließender Jahreshauptversammlung, abhaten.
— Der ineuerbaute, 12 Duadratmeter große,
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Saal
bes Sasthoses zur Gippen schaftete Saal
bes Sasthoses zur Gippen sich in Ertig gestellt, daß er zu den Weisspachtsseiertagen eingeweißt werden wird. Der Bestiger,
Derr Bernhard Prägler, hat auch sür Fremder
große Zimmer, sodaß im gangen 10 Fremdenzimmer zur Berstügung sehen. Die eigene Keetylengasteitung mit rund 60 Flammen im Gedünde und 20 im Garten sunttioniert zur Zufriedenheit. Die Malereiarbeiten sollen nächstes
Sahr ausgestürt werden.

— Der auf der Jagd verungstädte Sutsbestiger und Gemeindevorstand Franz Geyer in

Jahr ausgeführt werben.
— Der auf ber Jagb verunglückte Gutsbestiger und Gemeindevorstand Franz Geyer in Fröbersgrün (nicht Arnsgrün, wie wir in vor. Nr. irrtümlich berichteten) ist noch am Freistag abend seinen schweren Berletzungen erlegen.
— Nach der neuesten Lebens mittelpreistabelle sind im allgemeinen die Getreidepreisesstigen, ebenso auch die Kartosselpreise. Dasgegen zeigen die Preise sitr Fleisch, Butter, Wehl 2c. seine wesentliche Aenderung.

Menefte Madrichten.

Reneste Aadrichten.

Bertis, 19. Dezbr. (H. T.-B.) Gestern vormittag fant in Anwesenheit des Kaiserpagres die seierliche Wiedererössenung der refraurierten Hof. und Garnisonkirche in Botsdam katt.

Das "R. Zourn." teilt mit, daß Finanzeminisser Miquel noch immer recht leisenhösei. Seit seinem letzen Unwohlein hat sich seiner eine nerobse Abspannung bemächtigt.

Danzig, 19. Dez. (H. T.-B.) Aus die Betition der flädtischen Behörden in Villau autäslich der beabsichtigten Behörden in Villau autäslich der beabsichtigten Errichtung eines Kriegshafens in Danzig, die um Errichtung einer Korpedostation in Billau an-Reichstag und Marineamt abgesantwortes, daß die Blättermelbung von der Errichtung eines neien Kriegskafens in Danzig seber Grundlage entbehre und der Killauer sig, seber Grundlage entbehre und der Billauer Safen als Stügpunkt für Torpedoboote und kleinere Fahrzeuge allen Anforberungen genuge. Uebri-gens werbe, wie es im Beicheib bes Staats.

selretärs des Reichsmarineamts peist, der bene Schut unserer zeimtichen Küfte durch den Ausbau unserer Flotte gewährleiftet.

Frantflurt a. M., 19. Dez. (H. T.-B.) Der "Frantf. Ig." wird aus Rew. Port gemeldet: "Bekannte Finanziers erklären, Ausstant siden de jier eine Anleitze von 300 Millionen Dollars aufzunehmen. General Merrit klagt fehr über die unhössiche und unseundliche Halung des deutschen Seichwaders bei Manisa."

Frantflurta. M., 19. Dez. (H. T.-B.) Der "Frantf. Ig." wird aus Madrid gesteichen: "Dem "Eiberal" zusolge kam die letzte Ministeraft im werden, deiner Belprechung Sagastas mit Rios erklärt werden. Der weitere Berlauf ist unmöglich vorauszusehen."

Lüttich, 19. Dezber. (H. T.-B.) Zwischen is solizet energischen Studenten fam es gestern wieder zu Schlägereien, solah die Bolizet energische einschreiten mußte. Budapest, 19. Dezember. (H. T.-B.) Die Oppositionspartei beschlöße, in der Präsischungenden wieder zu Schlägereien, solah die Polizet energischen. (H. T.-B.) Die Oppositionspartei beschlöße, in der Präsischen eine große und krästige Debatte einzuleiten. Beetschalls dürfte heute und morgen die Sitzung im Abgeordnetenhause sitzetten der lauf er einzuleiten. Vedensalls dürfte heute und morgen die Sitzung im Abgeordnetenhause sitzenten der durch verlaufen.

Paris 19. Dez. (H. T.-B.) Wie verlaufet, besand sich das Kadinett Dupun letzten Freitag der Ministerschen der sitzen der Ministerschen ihre benten ihre Demisson überreichen, doch gesang es Dupun, durch frästiges Singretien dieselben hiervon abzubrügen. Die Stellung Dupunys ist nichtsbesloweniger erschäftlere, und der erste Zwischensall wird die Klage gegen dieses Blatt fallen gelassen. Wohserver" zusose hat Esterhaup die Erschisturen.

Beiterver" zusose hat Esterhaup die gerichtige Riage gegen dieses Blatt fallen gelassen. Dei gerichten werscher, des kas gereiches Blatter verscher, das gericht den er nicht der Urzeber des Bootereau sei. Der "Observer" zusose dieses Blatt fallen gelassen.

50 000 Mark vom Oberft v. Schwarzkoppen ersbalten.
Mehrere Blätter versichern, bas haus Rothschild habe beichlossen, Ehina eine Anleihe von 200 Millionen Fr. zu bewilligen.
Madrid, 19. Tezember. (H. T.-B.) Die Blätter versichern, daß der zu Lao verhaftete Earlistenführer viele Dokumente bei sich hatte, wodurch verschiedene andere Führer fompromittiert sind und sofort verhaftet werden follen.

tompromittiert sind und sosort verhaftet werden follen.

Sosia, 19. Dez. (H. T.-B.) Gestern fanden hier große Protesimeetings gegen den drientbahnvertrag statt. Rach Schlis des Meestings durchzog eine große Bolksmenge unter den Russen: "Rieder mit der Regierung!" die Straßen. Wor dem Palais des Hicken fam es zu einem Zusammenstoß mit der Bolizei, wodet es auf beiden Seiten viele Berwundete gab.

Atthen, 19. Dezember. (H. T.-B.) Prinz Georg wird det seinem Ankunft in Areta dem Gesch wader des Großerung des Erlöserordens überreichen. Die Berhandlungen mit Ruma Droz scheiterten wegen sinanzieller Schwierigkeiten.

Sifenbahn-Jahrplan

bom 1. Oftober 1898 ab.

Abfahrt von Elsterberg nach Greiz:

5 Uhr 49 Min. Morgens. 8 Uhr 37 Min. Soc-mittags. 12 Uhr 19 Min. Mittags. 2 Uhr 8 Min. Rachmittags (nur bis Wint/Genbort). 5 Uhr 31 Min. Rachmittags. 7 Uhr 41 Min. (nur bis Greig), 8 Uhr 8 Min., 8 Uhr 32 Min. (Schnellzug) und 10 Uhr 9 Min.

Abfahrt von Elsterberg nach Plauen: 4 lihr 35 Min. Worgens. 7 Uhr 51 Minuten, 8 Uhr 38 Min. (Schnellug) und 11 Uhr 40 Min. Bormittags. 1 Uhr 58 Min., 4 Uhr 26 Min. Nach-nittags. 9 Uhr 28 Min. Abends.

Abfahrt von Greiz nach Elsterberg: 4 Uhr 15 Min. Worgens. 7 Uhr 29 Min., 8 Uhr 28 Min. (Schieckung) und 11 Uhr 19 Min. Bormittags. 1 Uhr 18 Wiin., 4 Uhr 13 Min. Nachm. 7 Uhr 17 Min. (nur bis Cherberg), 9 Uhr 15 Min. und 9 Uhr 55 Min. Abends (nur bis Elsterberg).

Abfahrt von Plauen nach Elsterberg: 5 Uhr 20 Min. Morgens. 7 Uhr 55 Win. und 14 Uhr 38 Win. Bormittags. 1 Uhr 14 Min. und 5 Uhr Nachm. 7 Uhr 16 Min., 8 Uhr 9 Min. (Schnellzug) und 9 Uhr 24 Win. Wends.

Abfahrt von Greis nach Reumart: 4 Uhr 39 Min., 6 Uhr 6 Win., 6 Uhr 31 Min. und 7 Uhr 40 Min. Morgens. 9 Uhr 15 Min. und 11 Uhr 15 Min. Borm. 12 Uhr 53 Min., 2 Uhr 46 Min. und 5 Uhr 48 Min. Rachm. 6 Uhr 32 Min., 7 Uhr 27 Min. und 9 Uhr 20 Min. Weends.

Abfahrt von Neumark nach Greig: 2011/11 501 A. Cu m art nany Steff.
5 Uhr 14 Win. (nur Bertings mit 4 staff.), 6 Uhr
58 Min., 7 Uhr 40 Win. und 3 Uhr 50 Win. Dorgetts.
10 Uhr 20 Win. Sorm. 12 Uhr 6 Win. Mittags.
1 Uhr 40 Win. und 3 Uhr 6 Win. Room. 6 Uhr
39 Win., 8 Uhr 6 Win., 9 Uhr 22 Win. und 10 Uhr
16 Win. 8 Uhr 6

Richard König

empfiehlt als paffenbe Weihnachtsgeschenke:

Grigner- Mahmafdinen (Suftem Singer), beffe Bringmafdinen, amerikan. Bafdetrodiner, Glangplatten.

== Solinger Stahlwaren =

als: Tafelmeffer und Gabeln, Raftermeffer und Streichriemen, Hacke und Wiegemeffer, Tranchiermeffer, Fleischermeffer und Stähle, alle Sorten Rüchenmeffer, Schälmeffer, Spickmeffer und Spicknadeln.

Große Auswahl

Zaschenmeffern, Scheren, Rinderbesteden, Löffeln u. f. w. Gleichzeitig bringe ich mein grosses Lager in

eleftrifden Belenchtungsartifeln

in empfehlende Erinnerung.

Befte Glühlampen per 100 Stück 50 Bu recht fleißigem Besuche tabet ergebenft ein

Leinen- und Baumwoll-Waren Berren- und Bamenwäsche Leib-, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche 建 Lieferung fertiger Ausstattungen und Hôtel-Einrichtungen empfiehlt billigst Otto Zschoch.

am Kirchplatz

empfiehlt sein grosses Lager in

Serren= und Anaben=Garderoben,

Sowie

Damen-Konfektion

vor- und rückwärts nähend, Nähmaschinen. Wringmaschinen mit prima Gummiwalzen.

Breife außerft billig. =

Bei Bebarf bittet um gutige Berücksichtigung

daß man folgende, zu Weihnachts-Geschenken passende

C. B. Meckel, Shulftraze

ebenso billig und noch billiger kauft als außerhalb. Empfehle:

ienso billig und noch billiger kauft als außerhalb. Empfehle:

Reiderstoffe in Wolle und Halbseibe,
Wirtschafts-. Tändels und Kinderschürzen,
Handschuhe in allen Größen und Farden,
Wänners, Francus und Kinderstrümpfe,
weiße Bettdecken und vorzüglich schöne Tischdecken,
Nermelwesten und Unterhosen für Männer und Knaben,
Normalwäsche in größter Auswahl,
Kopfs und Ballshawls in den herrlichten Mustern,
billige Rockzeuge, Kinderkleiden und Müschen,
Männers und Knabenshawls,
Hendenbarchent, weißen Piquebarchent u. Jackenbarchent,
Chlivse! Salinde!

Shlipse! Shlipse! Shlipse!

ferner einen großen Poften fehr gut gearbeiteter, fertiger Barehenthemden für Manner, Frauen und Kinber von 40 Pf. bis 1,20 Mt. bas Stud. Auch erhält von heute an jeder Känfer, welcher von 2 Wet. an kauft, ein entsprechendes

Weihnachtsgeschent.



Sochachtenb

C. B. Heckel.

Meuheiten -



Bestellungen bald



Slückwunschkarten

empfiehlt

die Buchdruckerei von 3. Hinsching.

Reichhaltige Muster-Kollektion steht auf Verlangen zu Diensten.

Weinhandlung

Bruno Wetzel, Elsterberg

empfiehlt vorzügliche, reingehaltene, bestgepfiegte

Rotweine:	Weissweine:
Flasche incl.	Flasche incl.
Elsasser M,65	Mosel Liter excl. M. —,60
Deutsch-Italiener " —,75	Dürkheimer ,, —,65
Kallstadter ,, —,80	Zeltinger
Königsbacher " —,90	Selzer Berg
Erlauer , 1,—	Niersteiner
Ofener , 1,10	Berncastler Altenwald . " -,90
Medoc St. Emilion ,, 1,10	Geisenheimer u. Hochh " 1,—
Villanyer ,, 1,25	Nierst Vockebg., Rüdesh. ,, 1,10
Medoc St. Christoly . ,, 1,40	Oppenheimer Berg ,, 1,25
" Château Kirwan . " 1,50	Berncastler Bratenhöfchen " 1,35
Pommard, gr. Burgunder ,, 2,-	Rüdesheimer Oberfeld . " 1,50
	Niersteiner Rehhach 2.—
Süd- und Medizinalweine:	Berncastler Doktor " 2,—
oud and modizmaniono	Haut-Sauternes 2,-
Samos Ausbruch M. 1,10	Rauenthaler Nonnenberg . ,, 2,50
Ruster Ausbruch ,, 1,50	
Tokayer M. 1,75 u. 2,-	Cognac M. 1,60-3,00
Portwein ,, 1,50 ,, 2,—	Runn ,, 1,50-4,00
Sherry	Arac ,, 2,00—3,00
Madeira ,, 2,—	Rotwein-Punschessenz
Malaga, dunkel und golden ,, 1,75	M. 1,25—1,50
Vino Vermouth di Torino . " 1,75	Muskat Lünel M. —,70
Engros noch billiger. Von	20 Liter an Hektoliterpreise



in den unübertroffenen beliebten Qualitäten: à Mart 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 das Pfund zu haben in Elsterberg in der allein. Rieberlage bei Brund Westel. A. Zuntz sel. Wwe., Soflieferant Gr. Majeftat bes Raifers 2c. 2c. Dampf-Raffeebrennereien, Bonn, Berlin, Samburg, gegr. 1837.

Ein größeres, freundliches

Lugis

fteht zu vermieten. Expedition b. Bl. Räheres in ber

Gine Wohnung

mit Stuben- und Bobenkammer steht in der Bahnhofstraße zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Für jest, Neujahr und Lichtmeß sind vorzügliche Stellen zu bejetzen. Wädchen von Etsterberg
und Umgegend bevorzugt.
Einsendung von Zeugnissen erbeten
an bas Bermittelungsinstitut
für weibl. Dienstpersonal von

Frau Röjch, Planen i. B., Kaiserstraße 50.

Summideden. Wachstucke sowie Stubenfaufer in allen Breiten, bubiche Mufter, empfiehlt bei Bebarf einer freundlichen Berudfichtigung

Serm. Martens. Puppenstuben Tapeten Dbigem.

In meinen am Markt gelegenen Häusern stehen zwei Wohnungen und Kaden mit Jubehör zum so-sortigen Bezuge zu vermieten. Franz Küttner, Burgkeller.

Gumminberschuhe

in allen Größen für herren, Damen und Kinber find in bekannter, solibi. Bare wieder eingetroffen und empfieht. zu billigsten Preisen

Bernh. Friedri am Maritplas.

ff. Altenburger Ziegentäse empfiehlt bilityst G. 2Beiget. empfiehlt billigft

Hustenheil

bestes Linberungsmittel bei Susten und Seiserkeit; in Baketen a 10 Pfg. zu haben bei Paul Falls.

a Pfund 20 Pf. empfiehte G. Weigel.

Sempels Lotal, Dolan empfieht ir. Pilsner aus ber Erften Artienbrauerei Pilse in feinfter Dua-

Hôtel Lamm.

Bon heute Dienstag an vergapfe ich

Bilfner Bier ans der Ersten Aftiabranerei in Milfen.

Alle Freunde und Liebhaber biefes Stoffe labet zu gablreicher in Besuche freundlichft ein Franz Bittelmer.